

Geld für Kinder statt für Kunden

Stadtwerke verzichten auf Geschenke und Karten – Je 500 Euro für fünf Einrichtungen

Amberg. Die Kunden der Stadtwerke haben sich daran längst gewöhnt und kommen damit klar, vom regionalen Energieversorger zum Fest der Feste nicht mit Präsenten bedacht zu werden: „Bereits 2007 haben wir uns entschieden statt Weihnachtsgeschenken und -karten lieber etwas für das Allgemeinwohl zu tun und haben bis einschließlich 2015 insgesamt 23 000 Euro gespendet“, lässt Geschäftsführer Stephan Prechtl in einer Pressemitteilung wissen.

Die Tradition setzt die städtische Tochtergesellschaft fort: Insgesamt 2500 Euro spendet das Unternehmen in diesem Jahr. Fünf Organisationen

erhalten jeweils 500 Euro für ihr soziales Engagement. Dieses Jahr geht das Geld an das Kinderhaus SieKids-Ambärchen. Laut Leiterin Brigitte Netta sollen von dem Geld Spielmaterialien für die interkulturelle und naturwissenschaftliche Bildung angeschafft werden. Der Raigeringer Kindergarten St. Josef investiert laut Kirchenpfleger Alfred Schorner in einen Sonnenschutz für den Spielplatz.

Die Kindertagesstätte St. Konrad in Ammersricht schafft laut Leiterin Elisabeth Gromes eine neue Wickelkommode an. Auch eine Einrichtung in Sulzbach-Rosenberg gehört zu den Empfängern – der Förderverein der

städtischen Kindertagesstätte An der Point. Vorsitzende Christiane Rankl will das Geld für eine Brotzeitdecke im Garten ausgeben.

Der Förderverein Klinik für Kinder und Jugendliche am Klinikum St. Marien (Flika) erhält ebenfalls 500 Euro. Vorsitzende Margit Meier sagte bei der Spendenübergabe, dass das Projekt FLIDiabs unterstützt wird. Dabei handelt es sich um einen Gruppentreff für Familien von Kindern mit Diabetes Typ 1, den es seit 1. Januar 2015 gibt.

Flika hilft Familien mit Blutzucker-Messgeräten aus, die von der Krankenkasse noch nicht genehmigt sind.



Stadtwerke Geschäftsführer Stephan Prechtl (rechts) überreichte die Schecks im Wert von insgesamt 2500 Euro an (von links) Elisabeth Gromes (St. Konrad), Margit Meier (Flika), Christiane Rankl (Kindertagesstätte An der Point Sulzbach-Rosenberg), Brigitte Netta (SieKids) und Kirchenpfleger Alfred Schorner (Raigering).

Bild: hfz